

Angst vor „Überfremdung“

Erst seit 2004 gibt es in Deutschland ein Zuwanderungsgesetz. Davor erfolgte fast fünfzig Jahre eine massive Einwanderung von „Gastarbeitern“, Aussiedlern und Flüchtlingen, ohne dass eine gezielte, planmäßige Integrationspolitik betrieben wurde. Durch die Veröffentlichung des Buches von Thilo Sarrazin hat das Thema Migration und (Nicht-)Integration, vor allem von muslimischen Einwanderern, im öffentlichen Diskurs neuen emotionalen Zündstoff bekommen. Warum integrieren sich bestimmte Migrantengruppen und andere nicht? Ist Integration ein soziales Problem, ein Problem der Bildung oder gibt es kulturelle Prädispositionen für eine gelungene Integration? Bedeutet Integration zugleich Assimilation? Die bisher vor allem auf Deutschland konzentrierte Diskussion wollen wir auf den Ostseeraum erweitern. In Skandinavien scheint mit dem Einzug rechtspopulistischer Parteien in die Parlamente Dänemarks und Schwedens eine lange Ära liberaler Integrationspolitik zu Ende zu gehen. Finnland dagegen gilt nach wie vor als Musterland der Integration, wie es das gute Abschneiden im PISA-Test dokumentiert. Ganz anders stellen sich die Probleme in den baltischen Staaten dar: Nach der Wiedererlangung der Unabhängigkeit 1991 machte beispielsweise in Lettland die russischsprachige Bevölkerung fast 50% der Bevölkerung aus. Hier hat die Angst vor der „Überfremdung“ auch eine außenpolitische Dimension. Wir stellen verschiedene Modelle gescheiterter und gelungener Integration vor. Wie reagieren die Gesellschaften in den Ostseerainernstaaten auf Migranten? Welche Schlussfolgerungen müssen Politik und Gesellschaft ziehen? Wir laden Sie ein!

Knud Andresen
Gustav-Heinemann-Bildungsstätte

Dr. Christian Pletzing
Academia Baltica

Programm

Freitag, 5. November 2010

Ab 14.00 Uhr Anreise zur Gustav-Heinemann-Bildungsstätte Malente
15.30 Uhr Kaffee
16.00 Uhr Begrüßung und Einführung

Angst vor ‚Überfremdung‘? Zu den Herausforderungen der Gesellschaft bei der Integration von Migranten
Knud Andresen, Gustav-Heinemann-Bildungsstätte
Dr. Christian Pletzing, Academia Baltica

16.30 Uhr Einwanderung, Integration, Identität. Eine deutsche Debatte
Dr. Harald Schmid, Hamburg
18.00 Uhr Abendessen
19.30 Uhr Zwischen innovativen Ansätzen und harten Bandagen – Integration auf Dänisch
Dr. Ulrike Hanssen-Decker, Kiel

Samstag, 6. November 2010

9.00 Uhr Eine Parallelgesellschaft? Die russische Bevölkerung in den baltischen Staaten
Dr. Andreas Fülberth, Kiel
10.30 Uhr Kaffee
11.00 Uhr Tataren geduldet, Kaukasier raus - Fremdenfeindlichkeit in Moskau
Dr. Kristina Küntzel-Witt, Lübeck
12.30 Uhr Mittag
15.00 Uhr Gelungene Integration? Migranten aus Polen in Deutschland
Aleksandra Szczepanski, M.A., Schwerin
16.30 Uhr Pause
17.00 Uhr Probleme und Herausforderungen bei der Integration von Migranten in Deutschland. Ein Bericht aus der Praxis
Larissa Jilek, Pinneberg
18.30 Uhr Abendessen

Sonntag, 7. November 2010

9.00 Uhr Keine Probleme im hohen Norden? Die finnische Integrationspolitik
Dr. Ulrike Hanssen-Decker, Kiel
10.30 Uhr Kaffee
11.00 Uhr Angst vor ‚Überfremdung‘: Herausforderungen für die Politik
Serpil Midyatli MdL, Kiel
12.00 Uhr Schlussdiskussion
12.30 Uhr Mittag, anschließend Abreise

Die Gustav-Heinemann-Bildungsstätte

Demokratie und soziale Gerechtigkeit stärken durch politische Bildung: Das ist unser Anliegen. Seit 40 Jahren steht die Gustav-Heinemann-Bildungsstätte für politische, historische und kulturelle Bildung auf der Höhe der Zeit – und bietet in ihrem Haus am Kellersee eine einzigartige Atmosphäre zum Lernen, zu Begegnung und Diskussion, zur Reflexion und zum Entwickeln neuer Ideen.

Die Academia Baltica

Concordia domi foris pax - Eintracht im Innern und Friede im Äußern: Der Mahnung verpflichtet, mit der das Holstentor die Gäste Lübecks begrüßt, leistet die Academia Baltica im Netzwerk der Völker und Staaten Mitteleuropas und des Ostseeraumes ihren Beitrag zu europäischem Miteinander. Die Dynamik des Ostseeraumes öffnet Europa neue Chancen. Mit ihren Veranstaltungen und Publikationen vermittelt die Academia Baltica Wissen und Erfahrung der nordischen Staaten und der neuen Mitglieder der Europäischen Union.

Anreise

Ort des Seminars ist die **Gustav-Heinemann-Bildungsstätte** inmitten der Holsteinischen Schweiz zwischen Bad Malente-Gremsmühlen und Sielbeck, direkt am Kellersee: **Schweizer Str. 58, D-23714 Bad Malente**, Tel. 04523-880970, Fax 04523-8809728. Sie erreichen die Bildungsstätte mit der Bahn über die Bahnhöfe Bad Malente-Gremsmühlen oder Eutin an der Strecke Lübeck-Kiel oder mit dem Auto über die Autobahn Hamburg-Lübeck-Puttgarden bis zur Abfahrt Eutin, weiter über die B 76 bis Eutin, von dort nach Malente und durch Malente Richtung Sielbeck; 1 km hinter dem Ortsausgang liegt die Bildungsstätte direkt am See.

Teilnahme

Die Gebühr für die Teilnahme beträgt **90,- €** für Schüler, Studenten (bis 30 Jahre) und Arbeitslose **45,- €**. Der Zuschlag für ein **Einzelzimmer** beträgt **20,- €**. Im Preis enthalten sind die Kosten für Unterkunft und Verpflegung und das Programm. Anmeldeschluss ist der **18.10.2010**. Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie mit der Bestätigung weitere Informationen zur Anreise, Unterbringung und zur Überweisung Ihres Beitrages. Erfolgt eine Abmeldung später als vier Tage vor Beginn der Tagung oder erscheinen Sie nicht, müssen wir Ihnen die entstehenden Kosten berechnen.

Titelillustration: From a distance, we all look the same (Ausschnitt). Aus: Māris Bišofs: My Latvia. Riga 2004.

Gustav-Heinemann-Bildungsstätte
Schweizer Str. 58
23714 Bad Malente
Tel. 04523/ 88 09 70
Fax 04523 / 8 80 97-28
info@heinemann-bildungsstaette.de

Gefördert
durch die
 Bundeszentrale für
politische Bildung

**GUSTAV
HEINEMANN
BILDUNGSSTÄTTE**


ACADEMIA BALTICA



FROM A DISTANCE, WE ALL LOOK THE SAME

Angst vor ‚Überfremdung‘: Herausforderungen der Integrationspolitik im Ostseeraum

Seminar
vom 5. bis 7. November 2010
in der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte
Bad Malente